

Aluminium-Produktion in Deutschland: Schmutzig, teuer, überflüssig

(Stand 25.04.2014)

Deutschland hat mit jährlich fast 40 kg pro Einwohner den höchsten Aluminiumverbrauch weltweit. Dies ist vor allem auf die Automobilproduktion zurückzuführen, bei der das leichte und stabile Metall verbaut wird. Weltweit werden insgesamt pro Jahr 50 Millionen Tonnen Aluminium hergestellt; davon werden lediglich 500.000 Tonnen in den vier Aluminiumhütten Deutschlands produziert, die etwa 2000 Arbeitnehmer beschäftigt. Die Herstellung von Aluminium allerdings ist mit extremem Energieverbrauch und Umweltschäden verbunden - so verbraucht die Essener Aluminiumhütte der Firma Trimet so viel Strom wie die gesamte Stadt Essen einschließlich aller anderen Industrie- und Gewerbebetriebe. Aus diesem Grunde

ist die Aluminiumproduktion in Deutschland immer wieder in der Diskussion.

Damit die Aluminiumproduktion in Deutschland überhaupt möglich ist, müssen die Betriebe finanziell unterstützt werden - u. a. durch besondere Stromtarife. Nach Recherchen der WDR-Wirtschaftsredaktion wird jeder der Arbeitsplätze der Trimet-Aluminiumhütten jährlich mit insgesamt 440.000 Euro subventioniert. Dirk Jansen, Umweltfunktionär des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), ist das deshalb der Meinung: „Es macht überhaupt keinen Sinn - weder volkswirtschaftlich noch ökologisch - diesen marginalen Industriezweig (Anm.: die Alu-Produktion in Deutschland) künstlich zu subventionieren“.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/aluminium102.html> (stark gekürzt und stark verändert)